

Ausstellungsgebäude für das Deutsche Hopfenmuseum Wolnzach

Auslober:

Markt Wolnzach

Bearbeitung/Vorprüfung:
Klaus Immich, München

Wettbewerbsart:

Anonymer, einstufiger, beschränkter
Realisierungswettbewerb

Zulassungsbereich:

Freistaat Bayern, Teilnahme außerhalb des
Zulassungsbereichs war möglich

Beteiligung:

29 Arbeiten

Termine:

Tag der Auslobung	27. 06. 2000
Bewerbungsschluß	13. 06. 2000
Abgabetermin Pläne	05. 09. 2000
Abgabetermin Modell	12. 09. 2000
Preisgerichtssitzung	29. 09. 2000

Fachpreisrichter:

Reiner Klein, München (Vors.)
Norbert Diezinger, Eichstätt
Karin Funke, Regierung von Oberbayern
Roland Gronau, Landratsamt Pfaffenhofen/Ilm
Aslan Tschaidse, München
Stellv.: Florian Burgstaller, München

Sachpreisrichter:

Alois Eisenmann, Marktgemeinderat
Georg Fuchs, Marktgemeinderat
Josef Schäch, 1. Bürgermeister
Gernot Trapp, Marktgemeinderat

1. Preis (DM 22.000,-):

Prof. Jürgen Krug · G. Krug, München
Mitarbeit: Peter Franck
L.Arch.: Anna Zeitz
Mitarbeit: Katrin Möckel · Alexandra Fritz

2. Preis (DM 13.750,-):

Christiane Tenbohlen-Welp, Berlin
L.Arch.: Daniel Sprenger, Berlin
Mitarbeit: Daniela Heyland · Franziska Sack

3. Preis (DM 8.250,-):

Kersten + Martinoff, Braunschweig
Volker Kersten · Prof. Erich Martinoff
Mitarbeit: Felix Hildebrand

1. Ankauf (DM 5.500,-):

Michael Weindel, Waldbronn/Karlsruhe
Mitarbeit: Alexander Weindel
Michael Weindel jun. · Tina Weindel
Tragwerk: Büro Schuler, Karlsruhe
HLS: Engineering Consult, Karlsruhe
Elektro: Könisch, Karlsruhe
Modellbau: Eichenlaub, Karlsruhe

2. Ankauf (DM 5.500,-):

Hans Schlude · Karl Ströhle, Stuttgart
L.Arch.: Gugenhan + Verdyck
Mitarbeit: Markus Müller

Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht gibt einstimmig die Empfehlung ab, unter Berücksichtigung der Einwände und insbesondere der konstruktiven Machbarkeit und der nachzuweisenden Wirtschaftlichkeit, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit zu realisieren.

Wettbewerbsaufgabe:

Wettbewerbsgegenstand ist die Planung einer Ausstellungshalle für das Deutsche Hopfenmuseum und die Gestaltung des zugehörigen Umfeldes im Ortszentrum.

Das Wettbewerbsgebiet besteht aus dem „Spatengelände“ und Teilen des südlich anschließenden „Augustinergeländes“. Auf beiden Grundstücken befanden sich früher jeweils Brauereien mit Produktions- und Lagerstätten. Das ehemalige Spatengelände wurde teilweise vom Markt Wolnzach erworben; auf diesem Teilbereich des Wettbewerbsgebiets (Teil A) soll die Ausstellungshalle errichtet werden.

Die Sammlung umfasst momentan rund 4.000 Exponate (landwirtschaftliche Geräte, Maschinen, Modelle, Geschirr, Textilien, Gebäudeteile, Schautafeln, Archivalien), ca. 9.000 historische Fotografien und ca. 400 Druckgraphiken. Zudem verfügt das Museum über eine Spezialbibliothek mit rund 500 Bänden (zum Teil in Kopie) sowie mehreren tausend Einzelaufsätzen, Archivalienkopien und Zeitungsausschnitte.

Das Raumprogramm gliedert sich in:

Eingangsbereich	130 m ²
Funktionsräume	130 m ²
Veranstaltungen	320 m ²
Ausstellung	1.100 m ²

Das Museum soll der historischen Bedeutung der Hopfenpflanze für die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der deutschen Hopfenbauregionen, insbesondere der Region Hallertau als größtem Anbaugelände der Welt sowie als Teilbereich einer Geschichte der Brauindustrie, der Agrargeschichte und der Technikgeschichte in Deutschland gerecht werden.



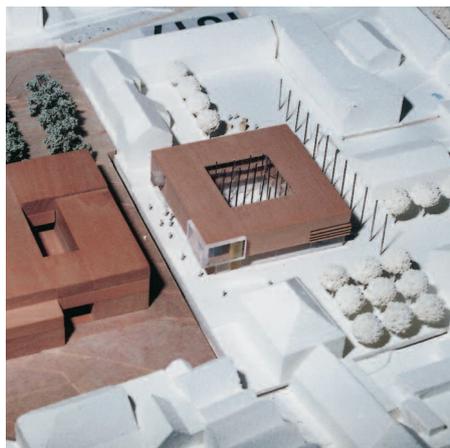
1. Preis: Prof. Jürgen Krug · G. Krug, München



2. Preis: Christiane Tenbohlen-Welp, Berlin



3. Preis: Kersten + Martinoff, Braunschweig



1. Ankauf: Michael Weindel, Waldbronn/Karlsruhe



2. Ankauf: Hans Schlude · Karl Ströhle, Stuttgart